



Deutsche Börse Group

Geschäftsbericht 2024

Auszug: Erklärung zur Unternehmensführung

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

Deutsche Börse: Grundlegendes zum Konzern
Strategie und Steuerungsparameter
Wirtschaftliche Lage
Risikobericht
Chancenbericht
Prognosebericht
Nachtragsbericht
Nachhaltigkeitserklärung
Erklärung zur Unternehmensführung
Deutsche Börse AG
(Erläuterungen auf Basis des HGB)
Übernahmerelevante Angaben

Konzernabschluss/-anhang

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

Erklärung zur Unternehmensführung

Die Gruppe Deutsche Börse misst den Prinzipien verantwortungsvoller Unternehmensführung und Unternehmenskontrolle (Corporate Governance) eine hohe Bedeutung bei. Die vorliegende Erklärung zur Unternehmensführung beinhaltet die Berichterstattung über die Corporate Governance der Deutsche Börse AG gemäß Grundsatz 23 Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK). Sie entspricht zudem der von § 315d in Verbindung mit § 289f Handelsgesetzbuch (HGB) geforderten Konzernklärung zur Unternehmensführung.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz

Am 6. Dezember 2024 haben Vorstand und Aufsichtsrat der Deutsche Börse AG folgende Entsprechenserklärung abgegeben:

„Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Deutsche Börse AG gemäß § 161 Aktiengesetz zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Sämtlichen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in der aktuellen Fassung vom 28. April 2022, die am 27. Juni 2022 im Bundesanzeiger bekannt gemacht wurde („Kodex“), wird derzeit entsprochen und soll auch in Zukunft entsprochen werden.

Auch wurde seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom 7. Dezember 2023 sämtlichen Empfehlungen des Kodex entsprochen.“

Die jährliche Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz (AktG) ist auch im Internet unter www.deutsche-boerse.com > [Investor Relations](#) > [Corporate Governance](#) > [Entsprechenserklärung](#) zu finden. Ebenso sind dort die Entsprechenserklärungen der vergangenen fünf Jahre verfügbar.

Angaben zu vorrangigen gesetzlichen Regelungen

Vorstand und Aufsichtsrat der Deutsche Börse AG erklären gemäß Empfehlung F.4 DCGK, dass Empfehlung D.4 DCGK aufgrund der vorrangigen gesetzlichen Regelung des § 4b Börsengesetz (BörsG) für die Gesellschaft im Jahr 2024 nicht anwendbar war. Gemäß Empfehlung D.4 DCGK soll der Aufsichtsrat einen Nominierungsausschuss bilden, der ausschließlich mit Anteilseignervertretern besetzt ist. Gemäß § 4b BörsG unterstützt der Nominierungsausschuss den Aufsichtsrat der Deutsche Börse AG u. a. jedoch auch bei der Ermittlung von Bewerbern für den Vorstand. Da diese Aufgabe gemäß geübter Praxis nicht nur von den Anteilseignervertretern im Aufsichtsrat wahrgenommen werden soll, gehören dem Nominierungsausschuss auch Arbeitnehmervertreter an.

Angaben zu Anregungen des DCGK

Neben den Empfehlungen, über deren Einhaltung gemäß § 161 AktG im Rahmen der Entsprechenserklärung berichtet wird, sieht der DCGK auch Anregungen vor. Die Deutsche Börse AG erfüllt diese vollständig.

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

Deutsche Börse: Grundlegendes zum Konzern
Strategie und Steuerungsparameter
Wirtschaftliche Lage
Risikobericht
Chancenbericht
Prognosebericht
Nachtragsbericht
Nachhaltigkeitserklärung
[Erklärung zur Unternehmensführung](#)
Deutsche Börse AG
(Erläuterungen auf Basis des HGB)
Übernahmerelevante Angaben

Konzernabschluss/-anhang

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

Öffentlich zugängliche Informationen gemäß § 289f Absatz 2 Nr. 1a HGB

Den aktuellen Vergütungsbericht und den Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG, das geltende Vergütungssystem gemäß § 87a Absatz 1 und 2 Satz 1 AktG und den letzten Vergütungsbeschluss gemäß § 113 Absatz 3 AktG ist unter www.deutsche-boerse.com > [Investor Relations](#) > [Corporate Governance](#) > [Vergütung](#) zu finden.

Angaben zu den Unternehmensführungspraktiken

Verhaltensrichtlinien

Die globale Ausrichtung der Gruppe Deutsche Börse erfordert verbindliche Richtlinien und Verhaltensstandards, die weltweit an jedem ihrer Standorte gelten. Die Grundsätze der Zusammenarbeit zielen insbesondere auf Verantwortung, Respekt und gegenseitige Wertschätzung ab. Auch bei der Umsetzung des Geschäftsmodells kommen sie zum Einsatz. Die Kommunikation mit Kunden, Investoren, Mitarbeitenden und der Öffentlichkeit basiert auf zeitnaher Information und Transparenz. Neben gewinnorientiertem Handeln sind anerkannte rechtliche, soziale und ethische Standards die Grundlage für eine nachhaltige Führung der Gruppe Deutsche Börse.

Verhaltenskodex für das Geschäftsleben

Verantwortungsvolles Handeln setzt ein konzernweites, von allen Mitarbeitenden geteiltes Werteverständnis voraus. Die Deutsche Börse AG hat deshalb einen Verhaltenskodex für das Geschäftsleben, der jährlich überprüft wird. Dieser Kodex, der vom Vorstand beschlossen wurde und gruppenweit gültig ist, legt den Grundstein für zentrale ethische und rechtliche Standards, die u. a. folgende Themen umfassen:

- Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften; Hinweisgebersystem
- Vertraulichkeit und Umgang mit sensiblen Informationen
- Interessenkonflikte
- Prävention von Insiderhandel und Marktmanipulation; Regelungen für Mitarbeitendengeschäfte
- Korruptionsprävention
- Risikomanagement
- Umweltbewusstsein
- Chancengleichheit und Schutz vor unerwünschtem Verhalten
- Gesellschaftliche Verantwortung; Menschenrechte; ethisches Handeln

Der Verhaltenskodex gilt für Mitglieder des Vorstands ebenso wie für alle weiteren Führungskräfte und Mitarbeitende der Gruppe Deutsche Börse. Neben konkreten Regeln enthält der Kodex allgemeine Hinweise, wie Mitarbeitende dazu beitragen können, die festgelegten Werte in ihrem Arbeitsalltag mit Leben zu füllen. Ziele des Verhaltenskodex sind es, Leitlinien für die tägliche gemeinsame Arbeit im Unternehmen zu definieren, zur Lösung von Konflikten sowie zum richtigen Umgang mit ethischen und rechtlichen Herausforderungen beizutragen. Alle neu eingestellten Mitarbeitenden erhalten den Verhaltenskodex als Teil ihrer Arbeitsvertragsunterlagen. Der Verhaltenskodex ist integraler Bestandteil der Beziehung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer bei der Gruppe Deutsche Börse. Verstöße gegen den Kodex können zu disziplinarischen Maßnahmen führen. Das Dokument ist unter www.deutsche-boerse.com > [Über uns](#) > [Nachhaltigkeit](#) > [Reports, Statements, Policies & Guidelines](#) zu finden.

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

Deutsche Börse: Grundlegendes zum Konzern
Strategie und Steuerungsparameter
Wirtschaftliche Lage
Risikobericht
Chancenbericht
Prognosebericht
Nachtragsbericht
Nachhaltigkeitserklärung
[Erklärung zur Unternehmensführung](#)
Deutsche Börse AG
(Erläuterungen auf Basis des HGB)
Übernahmerelevante Angaben

Konzernabschluss/-anhang

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

Verhaltenskodex für Lieferanten

Die Einhaltung hoher Standards verlangt die Gruppe Deutsche Börse nicht nur von ihrem Management und ihren Mitarbeitenden, sondern auch von ihren Zulieferern. So fordert unter anderem der von der Deutsche Börse AG und der zentralen Einkaufsabteilung vorgesehene Verhaltenskodex für Lieferanten (Code of Conduct for Suppliers), Menschenrechte und Regelungen zum Umweltschutz zu achten und diesbezügliche Mindeststandards zu berücksichtigen. In diesen Standards wurden auch die Vorgaben des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes aufgenommen. Auch werden die Anforderungen des britischen Modern Slavery Act abgedeckt. Die Unterzeichnung des Verhaltenskodex für Lieferanten oder (in Ausnahmefällen) einer entsprechenden Selbstverpflichtung ist zwingende Voraussetzung für eine Geschäftsbeziehung mit der Deutsche Börse AG und den über den zentralen Einkauf betreuten Gruppengesellschaften. Der Verhaltenskodex für Lieferanten wird unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst. Sie finden ihn im Internet unter www.deutsche-boerse.com > [Über uns](#) > [Nachhaltigkeit](#) > [Reports, Statements, Policies & Guidelines](#).

Nachhaltigkeit und Wertmaßstäbe

Das unternehmerische Handeln der Gruppe Deutsche Börse orientiert sich an den Rechtsordnungen und ethischen Standards der Staaten, in denen die Gruppe aktiv ist. Insbesondere die Einhaltung von anerkannten ethischen Standards etablierter Initiativen und Organisationen verdeutlicht, welche Wertvorstellungen für die Gruppe Deutsche Börse maßgebend sind. Die Gruppe Deutsche Börse respektiert die Menschenrechte und ergreift die in dieser Erklärung dargelegten Maßnahmen, um die Einhaltung einer Vielzahl internationaler Standards und Prinzipien zu gewährleisten. Hervorzuheben sind folgende Standards:

UN Global Compact www.unglobalcompact.org: Die freiwillige Wirtschaftsinitiative der Vereinten Nationen verfolgt das Ziel, eine nachhaltigere und

gerechtere Weltwirtschaft zu verwirklichen. Im Mittelpunkt stehen zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Seit 2009 veröffentlicht die Gruppe Deutsche Börse jährlich einen Fortschrittsbericht zur Umsetzung des Global Compact.

International Labour Organization www.ilo.org: Die UN-Agentur ist die international verantwortliche Organisation zur Ausarbeitung und Beaufsichtigung weltweiter Gewerkschaftsstandards. Sie bringt Regierungsvertreter, Arbeitnehmer und Arbeitgeber an einen Tisch und fördert so die Entwicklung gemeinsamer Richtlinien und Programme. Durch die Ratifizierung verpflichtet sich die Gruppe Deutsche Börse zur Einhaltung dieser Standards.

Carbon Disclosure Project (CDP) www.cdp.net/en: Das Carbon Disclosure Project ist eine globale Plattform zur Offenlegung von Umweltdaten, die Unternehmen, Städte und Länder nutzen, um ihre Umwelt- und Klimastrategien transparent darzustellen. Die Gruppe Deutsche Börse partizipiert seit 2017 an der freiwilligen Initiative des CDP und reicht hierfür einen Bericht in Form eines Fragebogens ein, welcher Informationen bezüglich Treibhausgasemissionen, Reduktionszielen und Klimarisiken offenlegt.

Charta der Vielfalt www.charta-der-vielfalt.de: Als Unterzeichner der Charta der Vielfalt verpflichtet sich das Unternehmen, die Vielfalt seiner Belegschaft, seiner Kunden und Geschäftspartner anzuerkennen, wertzuschätzen und zu fördern – unabhängig von Alter, Geschlecht, Behinderung, Religion, Nationalität, ethnischer Herkunft, sexueller Orientierung und Identität.

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

Deutsche Börse: Grundlegendes zum Konzern
Strategie und Steuerungsparameter
Wirtschaftliche Lage
Risikobericht
Chancenbericht
Prognosebericht
Nachtragsbericht
Nachhaltigkeitserklärung
[Erklärung zur Unternehmensführung](#)
Deutsche Börse AG
(Erläuterungen auf Basis des HGB)
Übernahmerelevante Angaben

Konzernabschluss/-anhang

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

Verankerung von Nachhaltigkeit und Diversität in der Unternehmensführung

Nachhaltigkeit und Diversität sind von zentraler Bedeutung im Rahmen der ganzheitlichen Nachhaltigkeitsstrategie der Gruppe Deutsche Börse. Das Thema ist daher sowohl auf Ebene des Vorstands als auch auf der des Aufsichtsrats fester Bestandteil der Unternehmensführung. Weitere Informationen zur Verankerung von Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung lassen sich der im „zusammengefassten Lagebericht“ enthaltenen „[Konzernnachhaltigkeitserklärung](#)“ entnehmen.

Kontroll- und Risikomanagementsysteme

Die zentrale Rolle der Gruppe Deutsche Börse in der Finanzbranche verlangt einen verantwortungsbewussten Umgang mit Informationen und Risiken. Hierzu gibt es in der Gruppe eine Reihe von Regelungen und Prozessen. Diese umfassen sowohl rechtliche als auch interne Vorgaben, die für einzelne Branchensegmente spezifisch ausgestaltet werden können. Hierzu zählen auch Richtlinien zum Hinweisgebersystem sowie zum Risikomanagement und internen Kontrollsystem.

Hinweisgebersystem

Die Gruppe Deutsche Börse setzt sich mit Nachdruck für die Bekämpfung von Regelverletzungen ein. Das eingesetzte Hinweisgebersystem (Whistleblowing) ist eine internetbasierte Anwendung, die es Mitarbeitenden, Kunden und Dritten ermöglicht, namentlich oder unter Wahrung ihrer Anonymität, Sachverhalte, die potenziell strafbar sein könnten, und regelwidriges Fehlverhalten von Mitarbeitenden oder Dritten, die die Geschäfte der Gruppe Deutsche Börse betreffen, rund um die Uhr zu melden. Weitere Informationen zum Hinweisgebersystem sind unter www.deutsche-boerse.com > [Über uns](#) > [Kontakt & Services](#) > [Hinweisgebersystem](#) zu finden.

Richtlinien und Grundsätze zum Kontroll- und Risikomanagement

Funktionsfähige Kontrollsysteme sind wesentliche Bestandteile stabiler und nachhaltiger Geschäftsprozesse. Die gruppenweiten Kontrollsysteme der Deutschen Börse sind dabei in ein Gesamtkonzept eingebettet, das unter anderem die gesetzlichen Vorschriften, die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, internationale Regelungen und Empfehlungen sowie weitere unternehmensspezifische Richtlinien berücksichtigt. Die zuständigen Verantwortlichen für die einzelnen Elemente des Kontrollsystems stehen untereinander sowie mit dem Vorstand in engem Kontakt. Wesentliche Aspekte zur Ausgestaltung und Umsetzung werden regelmäßig auch an den Aufsichtsrat beziehungsweise dessen Ausschüsse berichtet. Gleichmaßen verfügt die Gruppe über ein konzernweites Risikomanagementsystem, das Funktionen, Prozesse und Verantwortlichkeiten beschreibt und verbindlich regelt. Das interne Kontrollsystem sowie das Risikomanagementsystem decken auch nachhaltigkeitsbezogene Ziele ab. Details zum internen Kontrollsystem und zum Risikomanagement der Gruppe Deutsche Börse finden sich in dem Abschnitt „[Risikobericht](#)“.

Aus der Befassung mit dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem sowie der Berichterstattung der internen Revision zu den durchgeführten risikoorientierten und prozessunabhängigen Kontrollen sind dem Vorstand keine Umstände bekannt, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit dieser Systeme sprechen.

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

Deutsche Börse: Grundlegendes zum Konzern
Strategie und Steuerungsparameter
Wirtschaftliche Lage
Risikobericht
Chancenbericht
Prognosebericht
Nachtragsbericht
Nachhaltigkeitserklärung
[Erklärung zur Unternehmensführung](#)
Deutsche Börse AG
(Erläuterungen auf Basis des HGB)
Übernahmerelevante Angaben

Konzernabschluss/-anhang

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Ein wesentliches Grundprinzip des deutschen Aktiengesetzes ist das duale Führungsprinzip, das die Organe Vorstand und Aufsichtsrat jeweils mit getrennten eigenständigen Kompetenzen ausstattet.

Beide Gremien erfüllen ihre Aufgaben zum Wohl des Unternehmens und mit dem Ziel einer langfristigen und nachhaltigen Wertsteigerung. Grundlage ihres Handelns ist das Prinzip der verantwortungsvollen Unternehmensführung und Unternehmenskontrolle (Corporate Governance). Vorstand und Aufsichtsrat der Deutsche Börse AG arbeiten daher eng und vertrauensvoll zusammen. Der Vorstand setzt den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Lage von Gesellschaft und Konzern sowie den Gang der Geschäfte in Kenntnis. Darüber hinaus informiert er den Aufsichtsrat regelmäßig über alle Fragen der Unternehmensplanung, der Risikolage und des Risikomanagements, der Compliance und der Kontrollsysteme im Unternehmen. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens wird mit dem Aufsichtsrat eingehend erörtert und abgestimmt und ihre Umsetzung in regelmäßigen Abständen diskutiert. Über Angelegenheiten, die von besonderer Bedeutung für das Unternehmen sind, informiert der Vorstandsvorsitzende den Aufsichtsrat unverzüglich mündlich oder schriftlich.

Der Vorstandsvorsitzende informiert den Aufsichtsratsvorsitzenden zudem fortlaufend und regelmäßig über die Entwicklung der Geschäftslage, wesentliche Geschäftsvorfälle, anstehende Entscheidungen sowie langfristige Perspektiven und erörtert diese mit ihm. Zudem kann der Aufsichtsrat jederzeit vom Vorstand einen Bericht insbesondere über Angelegenheiten und geschäftliche Vorgänge bei der Deutsche Börse AG sowie deren Tochterunternehmen verlangen, die auf die Lage der Deutsche Börse AG erheblichen Einfluss haben können. Die Geschäftsordnungen von Vorstand und Aufsichtsrat enthalten über die gesetzlichen Regelungen hinausgehende Bestimmungen zu den entsprechenden Informationsrechten und -pflichten von Vorstand und Aufsichtsrat.

Vorstand der Deutsche Börse AG

Der Vorstand leitet die Deutsche Börse AG und die Gruppe Deutsche Börse. Im Berichtsjahr gehörten dem Vorstand sechs beziehungsweise ab Juni 2024 sieben Mitglieder an. Zu den wesentlichen Aufgaben des Gremiums zählen die Festlegung der Unternehmensziele und der nachhaltigen, strategischen Ausrichtung, die Steuerung und Überwachung der operativen Einheiten sowie die Einrichtung und Überwachung eines effizienten Risikomanagementsystems. Der Vorstand ist zuständig für die Aufstellung des Jahres- und des Konzernabschlusses sowie die Erstellung der unterjährigen Finanzinformationen der Deutsche Börse AG. Ferner hat er für die Einhaltung von Rechtsvorschriften und behördlichen Regelungen zu sorgen.

Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Unbeschadet der Gesamtverantwortung aller Vorstandsmitglieder führen die einzelnen Mitglieder des Vorstands die ihnen im Rahmen des Geschäftsverteilungsplans zugewiesenen Ressorts selbstständig und in eigener Verantwortung. Zusätzlich zu den Geschäftsbereichen gibt es mit den Ressorts des Vorstandsvorsitzenden (CEO), des Finanzvorstands (CFO), des Chief Information Officer/Chief Operating Officer (CIO/COO) sowie dem Ressort Governance, People & Culture funktionale Zuständigkeiten. Die Geschäftsbereiche decken die operativen Geschäftsfelder wie die Kassamarktaktivitäten und das Derivategeschäft, das Marktdatengeschäft, die Wertpapierabwicklung und -verwahrung, das Sicherheiten- und Liquiditätsmanagement, Dienstleistungen für den Fondsvertrieb sowie das Geschäftsfeld Investment Management Solutions mit Angeboten in den Bereichen Indizes, Analytik, Nachhaltigkeitsinformationen (ESG) und Softwarelösungen ab. Für Details siehe [„Deutsche Börse: Grundlegendes zum Konzern“](#) sowie www.deutsche-boerse.com > Märkte & Services.

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

Deutsche Börse: Grundlegendes zum Konzern
Strategie und Steuerungsparameter

Wirtschaftliche Lage

Risikobericht

Chancenbericht

Prognosebericht

Nachtragsbericht

Nachhaltigkeitserklärung

Erklärung zur Unternehmensführung

Deutsche Börse AG

(Erläuterungen auf Basis des HGB)

Übernahmerelevante Angaben

Konzernabschluss/-anhang

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

Die nähere Ausgestaltung der Vorstandsarbeit wird durch eine Geschäftsordnung bestimmt, die der Aufsichtsrat für den Vorstand erlassen hat. Diese regelt u. a. dem Gesamtvorstand vorbehaltene Angelegenheiten, besondere Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, sowie sonstige Verfahrens- und Beschlussmodalitäten. Der Vorstand tagt regelmäßig im Rahmen von Vorstandssitzungen. Diese werden vom Vorstandsvorsitzenden einberufen, der die Arbeit im Vorstand koordiniert. Jedes Vorstandsmitglied kann die Einberufung einer Sitzung verlangen. Der Gesamtvorstand entscheidet gemäß Geschäftsordnung regelmäßig durch Beschluss möglichst einstimmig oder ansonsten mit der einfachen Mehrheit der an der Beschlussfassung teilnehmenden Mitglieder, soweit nicht Abweichendes angeordnet ist. Im Falle der Stimmengleichheit ist die Stimme des Vorstandsvorsitzenden entscheidend. Die Geschäftsordnung des Vorstands kann unter www.deutsche-boerse.com > [Investor Relations](#) > [Corporate Governance](#) > [Vorstand](#) > [Geschäftsordnung](#) abgerufen werden.

Weitere Informationen zum Vorstand, die personelle Zusammensetzung sowie die individuellen Mandate und Lebensläufe seiner Mitglieder sind unter www.deutsche-boerse.com > [Investor Relations](#) > [Corporate Governance](#) > [Vorstand](#) zu finden.

Aufsichtsrat der Deutsche Börse AG

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Der Aufsichtsrat unterstützt den Vorstand bei wesentlichen unternehmerischen Entscheidungen und steht ihm bei Fragen von strategischer Bedeutung beratend zur Seite. Für Geschäfte von grundlegender Bedeutung hat der Aufsichtsrat in der Geschäftsordnung für den Vorstand Zustimmungsvorbehalte zugunsten des Aufsichtsrats festgelegt. Des Weiteren bestellt der Aufsichtsrat die Mitglieder des Vorstands, setzt deren Gesamtvergütung fest und prüft Jahres- und Konzernabschluss der Deutsche Börse AG sowie den zusammengefassten Lagebericht. Details zur Tätigkeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2024 werden im „[Bericht des Aufsichtsrats](#)“ erläutert.

Der Aufsichtsrat besteht aus 16 Mitgliedern und setzt sich nach den Vorgaben des Mitbestimmungsgesetzes (MitbestG) aus der gleichen Anzahl von Anteilseigner- und Arbeitnehmervertretern zusammen. Die Amtsperiode der derzeitigen Mitglieder endet mit der ordentlichen Hauptversammlung 2027.

Der Aufsichtsrat trifft sich zu mindestens sechs ordentlichen Sitzungen pro Jahr. Nach Bedarf werden darüber hinaus außerordentliche Sitzungen abgehalten. An den Sitzungen nehmen die Mitglieder des Vorstands teil, sofern der Aufsichtsrat im Einzelfall keine abweichende Regelung trifft. Der Aufsichtsrat tagt regelmäßig auch ohne den Vorstand. Hierbei findet anlassbezogen auch ein Austausch mit dem Abschlussprüfer statt. Die Ausschüsse halten ebenfalls regelmäßig Sitzungen ab. Der Aufsichtsrat trifft seine Entscheidungen mit einfacher Mehrheit, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften oder die Satzung etwas anderes vorsehen. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag. Die nähere Ausgestaltung der Arbeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse wird insbesondere durch die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats bestimmt, die unter www.deutsche-boerse.com > [Investor Relations](#) > [Corporate Governance](#) > [Aufsichtsrat](#) > [Geschäftsordnung](#) abrufbar ist.

Der Aufsichtsrat überprüft regelmäßig, mindestens jährlich, sowohl die Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen von Vorstand und Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit sowie ihrer jeweiligen Mitglieder als auch die Struktur, Größe, Zusammensetzung und Leistung von Vorstand und Aufsichtsrat. Er legt seiner Überprüfung dabei einen Katalog mit konkreten Zielvorgaben einschließlich eines Kompetenzprofils zugrunde, welches seinerseits regelmäßig vom Aufsichtsrat überprüft wird. Als Ergebnis der Überprüfung ist die Qualifikationsmatrix in diesem Jahr um zwei Kompetenzen erweitert und zudem weiter konkretisiert worden. Die Änderungen können dem Abschnitt „[Ziele für die Zusammensetzung sowie Kompetenzprofil des Aufsichtsrats](#)“ entnommen werden.

Der Aufsichtsrat überprüft zudem regelmäßig, mindestens jährlich, die Effektivität seiner Tätigkeit, erörtert Verbesserungsmöglichkeiten und beschließt hierzu geeignete Maßnahmen, soweit erforderlich. Die konkreten Zielvorgaben

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

Deutsche Börse: Grundlegendes zum Konzern
Strategie und Steuerungsparameter
Wirtschaftliche Lage
Risikobericht
Chancenbericht
Prognosebericht
Nachtragsbericht
Nachhaltigkeitserklärung
[Erklärung zur Unternehmensführung](#)
Deutsche Börse AG
(Erläuterungen auf Basis des HGB)
Übernahmerelevante Angaben

Konzernabschluss/-anhang

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

sind im Abschnitt [„Ziele für die Zusammensetzung sowie Kompetenzprofil des Aufsichtsrats“](#) beschrieben und die jährliche Effektivitätsprüfung ist im Abschnitt [„Effektivitätsprüfung der Tätigkeit des Aufsichtsrats“](#) zu finden.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stimmt sich regelmäßig jeweils mit den Anteilseigner- und Arbeitnehmervertretern im Aufsichtsrat auch außerhalb der Sitzungstermine ab und hält vor den Sitzungen bei Bedarf jeweils Vorbesprechungen ab. Vor den ordentlichen Sitzungsterminen des Aufsichtsratsplenums finden auch regelmäßig getrennte Vorbesprechungen der Anteilseigner- und Arbeitnehmervertreter statt.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Mit den Ausschüssen verfolgt der Aufsichtsrat das Ziel, die Effizienz seiner Arbeit zu steigern, indem komplexe Sachverhalte in kleineren Gruppen erörtert und für den Gesamtaufichtsrat vorbereitet werden. Soweit gesetzlich zulässig, wurden auch einzelne Entscheidungsbefugnisse auf die Ausschüsse übertragen. Im Berichtsjahr hatte der Aufsichtsrat zunächst sieben ständige Ausschüsse. Zur Vorbereitung der Neuwahl des Aufsichtsratsvorsitzes nach der Hauptversammlung 2025 wurde mit dem „Chairman Selection Committee“ für einen begrenzten Zeitraum ein weiterer Ausschuss gebildet. Dieser Ausschuss löst sich nach der Wahl des künftigen Aufsichtsratsvorsitzes, für den Clara-

Christina Streit vom Aufsichtsrat nominiert wurde, automatisch auf. Für Details zu den Ausschüssen siehe die Übersicht [„Die Ausschüsse des Aufsichtsrats im Berichtsjahr: Zusammensetzung und Zuständigkeiten“](#). Die Zuständigkeiten der Aufsichtsratsausschüsse sind in der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat geregelt. Die Verfahrensregeln der Ausschüsse entsprechen denen des Aufsichtsratsplenums. Die aktuellen Aufgaben und die Zusammensetzung der einzelnen Ausschüsse können unter [www.deutsche-boerse.com > Corporate Governance > Investor Relations > Aufsichtsrat > Ausschüsse](#) eingesehen werden.

Die Ausschussvorsitzenden berichten jeweils dem Aufsichtsratsplenum über die Gegenstände und Beschlüsse der Ausschusssitzungen. Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtet zudem im Prüfungsausschuss und im Plenum über ihren regelmäßigen Austausch mit dem Abschlussprüfer außerhalb der Sitzungen. Details zu den konkreten Tätigkeiten und Sitzungen des Aufsichtsrats im Berichtsjahr können dem [„Bericht des Aufsichtsrats“](#) entnommen werden.

Weitere Informationen zum Aufsichtsrat sowie zu den Ausschüssen, die persönliche Zusammensetzung, die individuellen Mandate und die Lebensläufe der Mitglieder können unter [www.deutsche-boerse.com > Corporate Governance > Investor Relations > Aufsichtsrat](#) abgerufen werden.

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

Deutsche Börse: Grundlegendes zum Konzern

Strategie und Steuerungsparameter

Wirtschaftliche Lage

Risikobericht

Chancenbericht

Prognosebericht

Nachtragsbericht

Nachhaltigkeitserklärung

Erklärung zur Unternehmensführung

Deutsche Börse AG

(Erläuterungen auf Basis des HGB)

Übernahmerelevante Angaben

Konzernabschluss/-anhang

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

Die Ausschüsse des Aufsichtsrats im Berichtsjahr: Zusammensetzung und Zuständigkeiten

Prüfungsausschuss

Mitglieder

- Barbara Lambert (Vorsitzende)
- Dr. Andreas Gottschling
- Dr. Anja Greenwood¹ (seit 14.05.2024)
- Oliver Greie¹
- Susann Just-Marx¹ (bis 14.05.2024)
- Achim Karle¹
- Sigrid Kozmiensky (seit 14.05.2024)
- Michael Rüdiger (bis 14.05.2024)

Regelungen für die Zusammensetzung

- Mind. vier Mitglieder, die vom Aufsichtsrat gewählt werden
- Mind. ein Mitglied mit Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Mitglied mit Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung²
- Alle Mitglieder mit Vertrautheit im Finanzsektor
- Bedingung für den Vorsitz des Ausschusses: Unabhängigkeit und besondere Kenntnisse und Erfahrungen entweder in (i) der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontroll- und Risikomanagementsystemen oder (ii) der Abschlussprüfung, wobei zur Rechnungslegung bzw. zur Abschlussprüfung auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung und ihre Prüfung gehören
- Ausgeschlossen vom Vorsitz: Vorsitzender des Aufsichtsrats, ehemalige Vorstandsmitglieder der Gesellschaft, deren Bestellung vor weniger als zwei Jahren endete

Zuständigkeiten

- Behandlung von Fragen der Aufstellung des jährlichen Budgets und Finanzthemen, insbesondere Kapitalmanagement
- Behandlung von Fragen der Angemessenheit und Wirksamkeit der Kontrollsysteme der Gesellschaft, insbesondere hinsichtlich Risikomanagement, Compliance und interner Revision
- Behandlung der Prüfberichte sowie von Fragen der Rechnungslegung, einschließlich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses
- Halbjahresfinanzberichte und etwaige Quartalsfinanzberichte, Erörterung der Ergebnisse der prüferischen Durchsichten mit dem Abschlussprüfer
- Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts, Erörterung des Prüfberichts mit dem Abschlussprüfer sowie Vorbereitung der Entscheidung des Aufsichtsrats über die Feststellung des Jahresabschlusses, über die Billigung des Konzernabschlusses und über den Beschlussvorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung
- Vorbereitung des Vorschlags des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung über die Wahl des Abschlussprüfers und des Konzernabschlussprüfers sowie des Prüfers für den Halbjahresfinanzbericht, sofern dieser geprüft oder einer prüferischen Durchsicht unterzogen wird, und Abgabe einer entsprechenden Empfehlung an den Aufsichtsrat
- Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung (§§ 289b, 315b HGB)
- Überwachung der Abschlussprüfung, insbesondere der Auswahl und der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Qualität der Abschlussprüfung und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen
- Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer sowie den Konzernabschlussprüfer, insbesondere auch die Entscheidung über und die Beauftragung der Erteilung des Prüfungsauftrags für (i) eine prüferische Durchsicht oder Prüfung von Halbjahresfinanzberichten, (ii) die Überprüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung und (iii) die Prüfung des Vergütungsberichts, sowie die Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und die Honorarvereinbarung
- Vorbereitung der Entscheidung des Aufsichtsrats über die Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG und über die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB
- Kontrollverfahren zu Geschäften mit nahestehenden Personen nach § 111a Absatz 2 Satz 2 AktG
- Recht jedes Mitglieds des Prüfungsausschusses, über den Vorsitz des Prüfungsausschusses unmittelbar bei den Leitern wesentlicher Zentralbereiche der Gesellschaft Auskünfte einzuholen; der Vorsitz des Prüfungsausschusses teilt eingeholte Auskünfte allen Ausschussmitgliedern mit

1) Arbeitnehmervertreter

2) Den nach § 100 Absatz 5 AktG erforderlichen Sachverstand im Prüfungsausschuss decken auf dem Gebiet Abschlussprüfung und auf dem Gebiet Rechnungslegung Barbara Lambert und Sigrid Kozmiensky (seit 14.05.2024) ab. Zuvor verfügte zusätzlich Michael Rüdiger (bis 14.05.2024) über den erforderlichen Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung. Zu den Details siehe den Abschnitt „Ziele für die Zusammensetzung sowie Kompetenzprofil des Aufsichtsrats“.

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

Deutsche Börse: Grundlegendes zum Konzern
Strategie und Steuerungsparameter
Wirtschaftliche Lage
Risikobericht
Chancenbericht
Prognosebericht
Nachtragsbericht
Nachhaltigkeitserklärung
[Erklärung zur Unternehmensführung](#)
Deutsche Börse AG
(Erläuterungen auf Basis des HGB)
Übernahmerelevante Angaben

Konzernabschluss/-anhang

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

Nominierungsausschuss

Mitglieder	Regelungen für die Zusammensetzung
<ul style="list-style-type: none">▪ Martin Jetter (Vorsitzender)▪ Dr. Markus Beck¹▪ Prof. Dr. Nadine Brandl¹▪ Dr. Anja Greenwood¹▪ Barbara Lambert (seit 14.05.2024)▪ Michael Rüdiger (bis 14.05.2024)▪ Clara-Christina Streit	<ul style="list-style-type: none">▪ Vorsitzender des Aufsichtsrats als Ausschussvorsitzender▪ Mind. fünf weitere Mitglieder, die vom Aufsichtsrat gewählt werden <h3>Zuständigkeiten</h3> <ul style="list-style-type: none">▪ Erarbeitung eines Diversitätskonzepts für den Aufsichtsrat▪ Befassung mit der regelmäßigen, mindestens jährlichen Bewertung der Struktur, Größe, Zusammensetzung und Leistung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie mit möglichen Verbesserungen▪ Befassung mit der regelmäßigen, mindestens jährlichen Bewertung der Qualifikationserfordernisse der einzelnen Vorstandsmitglieder und der einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats wie auch von Vorstand und Aufsichtsrat in ihrer Gesamtheit▪ Darstellung der Kompetenzen in der Qualifikationsmatrix und Vorbereitung der Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat▪ Vorschlag geeigneter Kandidierender an den Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschlag an die Hauptversammlung (durch die Anteilseignervertreter) einschließlich der regelmäßigen Befassung mit den konkreten Zielvorgaben sowie eines Kompetenzprofils als Grundlage für Vorschläge geeigneter Kandidierender▪ Überprüfung der Grundsätze für die Auswahl und Bestellung der Vorstandsmitglieder und Abgabe diesbezüglicher Empfehlungen an den Aufsichtsrat▪ Befassung mit der Nachfolgeplanung für den Vorstand, Ermittlung von geeigneten Kandidierenden für die Besetzung einer Stelle im Vorstand und Vorbereitung der Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat▪ Abschluss, Änderung und Beendigung von Dienstverträgen der Vorstandsmitglieder in dem vom Aufsichtsrat vorgegebenen Rahmen▪ Vorbereitung der Beschlussfassung des Aufsichtsrats über das Vergütungssystem der Vorstandsmitglieder▪ Vorbereitung der Beschlussfassung des Aufsichtsrats über die Festsetzung der Gesamtbezüge und der Ruhegehälter einzelner Vorstandsmitglieder sowie über die Festsetzung von Hinterbliebenenbezügen und etwaigen sonstigen Leistungen verwandter Art, regelmäßige Überprüfung der Angemessenheit der Vorstandsbezüge und ggf. Erarbeitung von Anpassungsvorschlägen▪ Vorbereitung der Vergütungsberichterstattung hinsichtlich Vorstand und Aufsichtsrat▪ Zustimmung zur Übernahme von Vorstands-, Aufsichtsrats-, Beirats- und ähnlichen Mandaten sowie von sonstigen Nebentätigkeiten und Ehrenämtern durch Vorstandsmitglieder der Deutsche Börse AG sowie etwaige Befreiungen von der Zustimmungspflicht▪ Zustimmung zur Erteilung oder zum Widerruf von Generalvollmachten▪ Zustimmung, soweit der Vorstand Angestellten Ruhegelder zusagt, sonstige individualrechtliche Altersversorgung einräumt oder Betriebsvereinbarungen über die Errichtung von Versorgungswerken abschließen möchte▪ Entscheidung über Aufschub der Offenlegung von Insiderinformationen sowie über einen Entwurf einer Ad-hoc-Mitteilung bei Informationen, die in den Zuständigkeitsbereich des Aufsichtsrats fallen▪ Sonstige Aufgaben gemäß § 4b Absatz 5 BörsG

1) Arbeitnehmervertreter

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

Deutsche Börse: Grundlegendes zum Konzern
Strategie und Steuerungsparameter
Wirtschaftliche Lage
Risikobericht
Chancenbericht
Prognosebericht
Nachtragsbericht
Nachhaltigkeitserklärung
[Erklärung zur Unternehmensführung](#)
Deutsche Börse AG
(Erläuterungen auf Basis des HGB)
Übernahmerelevante Angaben

Konzernabschluss/-anhang

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

Risikoausschuss

Mitglieder

- Dr. Andreas Gottschling (Vorsitzender)
- Dr. Markus Beck¹ (seit 14.05.2024)
- Susann Just-Marx¹ (bis 14.05.2024)
- Barbara Lambert
- Rainer Müller¹ (seit 14.05.2024)
- Daniel Vollstedt¹ (bis 14.05.2024)

Regelungen für die Zusammensetzung

- Mind. vier Mitglieder, die vom Aufsichtsrat gewählt werden

Zuständigkeiten

- Überprüfung des Risikomanagement-Frameworks einschließlich der Risikobereitschaft sowie der Risikomanagement-Roadmap
- Kenntnisnahme und Prüfung der periodischen Risikomanagement- und Compliance-Berichte
- Beaufsichtigung der Überwachung der operationellen und finanziellen Risiken sowie der Geschäftsrisiken der Gruppe
- Kenntnisnahme und Erörterung der jährlichen Berichte über maßgebliche Risiken und über die Risikomanagementsysteme der regulierten Gesellschaften der Gruppe, soweit gesetzlich zulässig

Strategie- und Nachhaltigkeitsausschuss

Mitglieder

- Martin Jetter (Vorsitzender)
- Dr. Anja Greenwood¹ (bis 14.05.2024)
- Achim Karle¹
- Dr. Carsten Schäfer¹ (seit 14.05.2024)
- Peter Sack¹ (bis 14.05.2024)
- Charles Stonehill
- Chong Lee Tan
- Regina-Maria Wohak¹ (seit 14.05.2024)

Regelungen für die Zusammensetzung

- Vorsitzender des Aufsichtsrats als Ausschussvorsitzender
- Mind. fünf weitere Mitglieder, die vom Aufsichtsrat gewählt werden

Zuständigkeiten

- Beratung des Vorstands in Angelegenheiten mit strategischer Bedeutung für die Gesellschaft und für die mit ihr verbundenen Unternehmen
- Befassung mit Fragen der grundsätzlichen geschäftspolitischen und unternehmerischen Ausrichtung sowie mit dem Unternehmenszweck (Purpose)
- Befassung mit der nachhaltigen Unternehmensführung sowie der Geschäftstätigkeit in den Bereichen Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung (ESG-Kriterien) in der Gruppe Deutsche Börse (sofern nicht im Zuständigkeitsbereich eines anderen Ausschusses)
- Befassung mit bedeutsamen Projekten für die Gruppe Deutsche Börse

1) Arbeitnehmervertreter

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

Deutsche Börse: Grundlegendes zum Konzern
Strategie und Steuerungsparameter
Wirtschaftliche Lage
Risikobericht
Chancenbericht
Prognosebericht
Nachtragsbericht
Nachhaltigkeitserklärung
[Erklärung zur Unternehmensführung](#)
Deutsche Börse AG
(Erläuterungen auf Basis des HGB)
Übernahmerelevante Angaben

Konzernabschluss/-anhang

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

Technologieausschuss

Mitglieder

- Shannon Johnston (Vorsitzende)
- Dr. Markus Beck¹ (bis 14.05.2024)
- Dr. Andreas Gottschling
- Rainer Müller¹ (seit 14.05.2024)
- Dr. Carsten Schäfer¹ (seit 14.05.2024)
- Peter Sack¹ (bis 14.05.2024)
- Charles Stonehill
- Daniel Vollstedt¹ (bis 14.05.2024)
- Regina-Maria Wohak¹ (seit 14.05.2024)

Regelungen für die Zusammensetzung

- Mind. vier Mitglieder, die vom Aufsichtsrat gewählt werden

Zuständigkeiten

- Unterstützung des Aufsichtsrats bei der Erfüllung der Aufsichtspflichten hinsichtlich der Informationstechnologie zur Ausführung der Geschäftsstrategie der Gruppe sowie im Hinblick auf die Informationssicherheit
- Beratung zur IT-Strategie und IT-Architektur
- Beaufsichtigung der Überwachung technologischer Innovationen, von IT-Service-Bereitstellungen und der technischen Leistungsfähigkeit und Stabilität der IT-Systeme, operationeller IT-Risiken und von Informationssicherheitsdiensten und -risiken

Präsidialausschuss

Mitglieder

- Martin Jetter (Vorsitzender)
- Dr. Markus Beck¹
- Prof. Dr. Nadine Brand¹
- Clara-Christina Streit

Regelungen für die Zusammensetzung

- Vorsitzender des Aufsichtsrats als Ausschussvorsitzender
- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender sowie je ein Anteilseigner- und ein Arbeitnehmervertreter, die vom Aufsichtsrat gewählt werden

Zuständigkeiten

- Eilbedürftige Angelegenheiten

1) Arbeitnehmervertreter

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

Deutsche Börse: Grundlegendes zum Konzern
Strategie und Steuerungsparameter
Wirtschaftliche Lage
Risikobericht
Chancenbericht
Prognosebericht
Nachtragsbericht
Nachhaltigkeitserklärung

Erklärung zur Unternehmensführung

Deutsche Börse AG
(Erläuterungen auf Basis des HGB)
Übernahmerelevante Angaben

Konzernabschluss/-anhang

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

Vermittlungsausschuss

Mitglieder

- Martin Jetter (Vorsitzender)
- Dr. Markus Beck¹
- Oliver Greie¹
- Barbara Lambert

Regelungen für die Zusammensetzung

- Vorsitzender des Aufsichtsrats als Ausschussvorsitzender
- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender sowie je ein Anteilseigner- und ein Arbeitnehmervertreter

Zuständigkeiten

- Aufgaben gemäß § 31 Absatz 3 MitbestG

Chairman Selection Committee (seit 19. September 2024, temporär)

Mitglieder

- Charles Stonehill (Vorsitzender)
- Dr. Markus Beck¹
- Dr. Anja Greenwood¹
- Martin Jetter
- Barbara Lambert
- Rainer Müller¹

Regelungen für die Zusammensetzung

- Vom Aufsichtsrat festgelegt

Zuständigkeiten

- Vorbereitung der Neuwahl des Aufsichtsratsvorsitzes, insbesondere Empfehlung eines Kandidierenden zur Wahl durch den Aufsichtsrat

1) Arbeitnehmervertreter

Ziele für die Zusammensetzung sowie Kompetenzprofil des Aufsichtsrats

Mit Blick auf seine Zusammensetzung hat der Aufsichtsrat gemäß Empfehlung C.1 DCGK einen Katalog mit konkreten Zielvorgaben einschließlich eines Kompetenzprofils beschlossen, das vor allem der künftigen Nominierung von Mitgliedern zugrunde gelegt werden soll. Zu diesen Zielvorgaben gehören Qualifikationserfordernisse ebenso wie im Rahmen eines Diversitätskonzepts umzusetzende Ziele zur Vielfalt der Zusammensetzung. Zudem sollen die Mitglieder über ausreichend Zeit sowie über Integrität und charakterliche Eignung zur Wahrnehmung des Mandats verfügen. Mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat soll zudem unabhängig sein. Die Zielvorgaben einschließlich des Kompetenzprofils werden vom Aufsichtsrat regelmäßig,

mindestens einmal jährlich, überprüft und bei Bedarf angepasst. Der Stand der Umsetzung kann der „Qualifikationsmatrix: Profil und besondere Kompetenzen der Aufsichtsratsmitglieder“ entnommen werden.

Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat auf Empfehlung seines Nominierungsausschusses die konkreten Zielvorgaben überprüft und die besonderen Kompetenzen um die Kompetenz „Personal“ sowie um eine nunmehr eigenständige Kompetenz „Daten, Indizes und Analytik“ erweitert. Ferner sind die bestehenden Kompetenzen konkretisiert worden. Damit passt der Aufsichtsrat das Kompetenzprofil an den sich entwickelnden Geschäftsumfang der Gruppe Deutsche Börse und die sich ändernden Vorgaben und Erwartungen an und betont dabei insbesondere die zunehmende Bedeutung des Segments „Investment Management Solutions“ (vormals „Pre-Trading“). Auch wurde die Erfüllung der

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

Deutsche Börse: Grundlegendes zum Konzern
Strategie und Steuerungsparameter
Wirtschaftliche Lage
Risikobericht
Chancenbericht
Prognosebericht
Nachtragsbericht
Nachhaltigkeitserklärung
[Erklärung zur Unternehmensführung](#)
Deutsche Börse AG
(Erläuterungen auf Basis des HGB)
Übernahmerelevante Angaben

Konzernabschluss/-anhang

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

Zielvorgaben sowohl hinsichtlich des Gesamtgremiums als auch der einzelnen Mitglieder vom Aufsichtsrat mit Unterstützung seines Nominierungsausschusses überprüft und ebenfalls bestätigt.

Kompetenzprofil

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen aufgrund ihrer Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen in der Lage sein, die Aufgaben eines Aufsichtsratsmitglieds in einem international tätigen Unternehmen wahrzunehmen. Hierzu hat der Aufsichtsrat erforderliche Basiskompetenzen sowie besondere Kompetenzen festgelegt. Die Anforderungen an die besonderen Kompetenzen leiten sich aus dem Geschäftsmodell, den Unternehmenszielen und aus spezifischen, für die Gruppe Deutsche Börse geltenden Regulierungen ab.

Basiskompetenzen

Diese erforderlichen Basiskompetenzen liegen idealerweise bei jedem Aufsichtsratsmitglied vor:

- Verständnis von kaufmännischen Fragen
- Analytische und strategische Fähigkeiten
- Verständnis des Corporate Governance-Systems
- Kenntnis des Sektors, in dem das Unternehmen tätig ist
- Verständnis der Aktivitäten der Deutsche Börse AG
- Verständnis der Struktur der Gruppe Deutsche Börse
- Verständnis von Nachhaltigkeitsfragen mit Relevanz für die Deutsche Börse AG
- Verständnis der eigenen Position und der Verantwortlichkeiten

Besondere Kompetenzen

Die Anforderungen an die besonderen Kompetenzen beziehen sich auf den Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit. Mindestens zwei Mitglieder sollten jeweils über fundierte Kenntnisse insbesondere in folgenden Themen verfügen:

- Daten, Indizes und Analytik
- Kapitalmarkt, Geschäftsmodelle von Börsen und digitale Märkte
- Clearing-, Abwicklungs- und Verwahrgeschäft
- Informationstechnologie und -sicherheit, Digitalisierung (einschließlich Strategie und Umsetzung)
- Strategie
- Nachhaltigkeit
- Rechnungslegung, Finanzen und Audit
- Risikomanagement und Compliance
- Personal
- Regulatorische Anforderungen, Recht

Der Aufsichtsrat erfüllt nach eigener Einschätzung in seiner derzeitigen Zusammensetzung die vorgenannten Qualifikationserfordernisse. Ferner werden die im Aktiengesetz sowie im DCGK vorgesehenen Anforderungen an den Sachverstand im Prüfungsausschuss auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung erfüllt. Barbara Lambert als Vorsitzende des Prüfungsausschusses verfügt über den erforderlichen Sachverstand sowohl auf dem Gebiet Abschlussprüfung als auch auf dem Gebiet Rechnungslegung. Dies gilt auch für Sigrid Kozmiensky als Mitglied des Prüfungsausschusses, die ebenfalls auf beiden Gebieten, Abschlussprüfung und Rechnungslegung, über den erforderlichen Sachverstand verfügt.

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

Deutsche Börse: Grundlegendes zum Konzern
Strategie und Steuerungsparameter

Wirtschaftliche Lage

Risikobericht

Chancenbericht

Prognosebericht

Nachtragsbericht

Nachhaltigkeitserklärung

Erklärung zur Unternehmensführung

Deutsche Börse AG

(Erläuterungen auf Basis des HGB)

Übernahmerelevante Angaben

Konzernabschluss/-anhang

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

Barbara Lambert hat in der Schweiz Wirtschaftswissenschaften studiert und erlangte dort auch ihr Diplom als Wirtschaftsprüferin. Als langjährige aktive Wirtschafts- und Bankenprüferin kann sie auf eine tiefgreifende Erfahrung in der Durchführung und Leitung von Prüfungsaktivitäten insbesondere im Finanzsektor zurückgreifen. Zudem bildet sie sich im Bereich der Wirtschaftsprüfung bis heute regelmäßig fort. Barbara Lambert ist neben ihrem Vorsitz im Prüfungsausschuss der Deutsche Börse AG Mitglied beziehungsweise Vorsitzende in folgenden Prüfungs- und Risikoausschüssen von Verwaltungs- und Aufsichtsräten: Implenia AG (seit 2019), Merck KGaA (seit 2023) sowie bei UBS Switzerland AG (seit 2022). Ferner war sie bis zum 31. März 2024 Mitglied im Aufsichtsrat der Synlab AG und bis zum 30. Juni 2024 Mitglied im Verwaltungsrat der Credit Suisse (Schweiz) AG, die derselben Unternehmensgruppe wie die UBS Switzerland AG angehört. In diesen Funktionen nimmt sie regelmäßig an den durch die Unternehmen angebotenen Trainings teil. Über ihre Tätigkeit in Verwaltungs- und Aufsichtsräten hinaus ist Barbara Lambert Mitglied in zahlreichen einschlägigen Berufsverbänden und Netzwerken wie dem Schweizer Expertenverband für Wirtschaftsprüfung, Steuern und Treuhand (EXPERT-Suisse), in welchem sie bis 2007 auch Mitglied der Experten-Gruppe Bankenrevision war, und dem German Audit Committee Chair Network des Audit Committee Institute e.V. Die Mitgliedschaften in diesen Verbänden und Netzwerken dienen neben dem fachlichen Austausch auch ihrer Fort- und Weiterbildung. Der ausführliche Lebenslauf ist unter www.deutsche-boerse.com > [Investor Relations](#) > [Corporate Governance](#) > [Aufsichtsrat](#) > [Barbara Lambert](#) abrufbar.

Sigrid Kozmiensky ist studierte Diplom-Kauffrau mit Schwerpunkt im Bereich Rechnungswesen, Prüfungswesen sowie Steuerlehre und verfügt über langjährige Erfahrungen im nationalen und internationalen Finanzsektor, insbesondere in den Bereichen der Wirtschaftsprüfung, des Risikomanagements sowie der Aufsicht von global systemrelevanten Banken. Sigrid Kozmiensky ist seit Juli 2024 Mitglied des Vorstands der BayernLB und Chief Risk Officer. In dieser Rolle ist sie auch Mitglied des Aufsichtsrats der DKB AG, wo sie unter

anderem Mitglied des Risikoausschusses ist. Zuvor war sie Mitglied des Vorstands und Chief Risk Officer bei der ING-DiBa AG und war bis März 2024 Mitglied des Aufsichtsrats der Bayerischen Börse AG. Bei der Deutsche Börse AG ist sie Mitglied des Prüfungsausschusses. Sigrid Kozmiensky nimmt regelmäßig an den durch die Unternehmen angebotenen Trainings teil und ist zudem Mitglied in einschlägigen Netzwerken, wie dem Frankfurter Institut für Risikomanagement und Regulierung e.V. (FIRM, seit 2020), und Verbänden, wie dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. und dem Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschland e.V. Der ausführliche Lebenslauf ist unter www.deutsche-boerse.com > [Investor Relations](#) > [Corporate Governance](#) > [Aufsichtsrat](#) > [Sigrid Kozmiensky](#) abrufbar.

Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder

Dem Aufsichtsrat soll nach Empfehlung C.6 DCGK auf Anteilseignerseite eine nach deren Einschätzung angemessene Zahl unabhängiger Mitglieder angehören. Vor diesem Hintergrund haben die Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat beschlossen, dass mindestens die Hälfte der Anteilseignervertreter unabhängig sein soll. Ein Aufsichtsratsmitglied ist im Sinne der Empfehlung C.6 DCGK als unabhängig anzusehen, wenn es unabhängig von der Gesellschaft und deren Vorstand und unabhängig von einem kontrollierenden Anteilseigner ist. Ein Aufsichtsratsmitglied ist insbesondere dann nicht mehr als unabhängig anzusehen, wenn es in einer persönlichen oder geschäftlichen Beziehung zur Gesellschaft oder zu deren Vorstand steht, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen kann. Empfehlung C.7 DCGK sieht daneben vor, dass jedenfalls mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter unabhängig von Vorstand und Gesellschaft sein soll.

Nach Einschätzung der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat sind sämtliche seiner Anteilseignervertreter unabhängig.

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

Deutsche Börse: Grundlegendes zum Konzern
Strategie und Steuerungsparameter
Wirtschaftliche Lage
Risikobericht
Chancenbericht
Prognosebericht
Nachtragsbericht
Nachhaltigkeitserklärung

Erklärung zur Unternehmensführung

Deutsche Börse AG
(Erläuterungen auf Basis des HGB)
Übernahmerelevante Angaben

Konzernabschluss/-anhang

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

Diversitätskonzept für Vorstand und Aufsichtsrat

Das vom Aufsichtsrat nach § 289f Absatz 2 Nr. 6 HGB verabschiedete Diversitätskonzept für Vorstand und Aufsichtsrat verfolgt das Ziel, bei der Zusammensetzung beider Gremien eine große Bandbreite von Perspektiven und Erfahrungen zu erreichen. Die Umsetzung des Konzepts erfolgt im Rahmen des Auswahlprozesses und der Ernennung neuer Vorstandsmitglieder beziehungsweise bei Vorschlägen zur Wahl neuer Aufsichtsratsmitglieder.

Flexible Altersgrenze und Zugehörigkeitsdauer

Die vom Aufsichtsrat in seiner Geschäftsordnung niedergelegte flexible Regelung zur Altersgrenze (Regelaltersgrenze von 70 Jahren) wird bei den Kandidierendenvorschlägen an die Hauptversammlung berücksichtigt. Des Weiteren sieht die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats eine Regelzugehörigkeitsgrenze von nicht länger als zwölf Jahren vor, die der Aufsichtsrat bei seinen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung berücksichtigen soll.

Die flexible Altersgrenze für Vorstandsmitglieder sieht eine Bestellung bis zum Ende des Monats vor, in dem das Vorstandsmitglied sein 60. Lebensjahr vollendet. Ab dem Monat, nach dem das Vorstandsmitglied das 60. Lebensjahr vollendet hat, kann es für einen Zeitraum von jeweils einem Jahr erneut bestellt werden. Die letzte Bestellungsperiode soll allerdings mit Ablauf des Monats enden, in dem das Vorstandsmitglied das 65. Lebensjahr vollendet. Bei der Ernennung von Vorstandsmitgliedern verfolgt der Aufsichtsrat das Ziel einer für die Gesellschaft optimalen Zusammensetzung des Vorstandsgremiums. Dabei spielen Erfahrung und Branchenkenntnisse sowie fachliche und persönliche Qualifikation eine wichtige Rolle. Je nach zu besetzendem Vorstandsressort kommt es dabei nicht nur auf die Breite und Tiefe, sondern auch auf die Aktualität der spezifisch erforderlichen Kenntnisse an. Die flexible Altersgrenze ist ausdrücklich weich formuliert, um dem Aufsichtsrat volle Flexibilität bei seinen Bestellungsentscheidungen zu belassen.

Derzeit gehört dem Vorstand kein Mitglied an, das die Altersgrenze von 65 Jahren überschreitet. Dr. Theodor Weimer, der im Dezember 2024 das 65. Lebensjahr vollendet hat, ist zum 31. Dezember 2024 aus dem Vorstand ausgeschieden.

Frauenanteil in Führungspositionen

Die Gruppe Deutsche Börse ist ein international agierendes Unternehmen. Bei uns tätig zu sein bedeutet, an 60 Standorten mit Mitarbeitenden aus 129 Ländern zusammenzuarbeiten. Wir sind stolz auf die Vielfalt der kulturellen, beruflichen und persönlichen Hintergründe unserer Mitarbeitenden in aller Welt. Wir verpflichten uns, die vielfältige und integrative Kultur der Deutsche Börse AG in allen Dimensionen der Vielfalt zu erhalten, zu unterstützen und zu fördern. Die regulatorischen Vorgaben erfordern es, dass wir in diesem Bericht einen bestimmten Aspekt dieser Vielfalt besonders betrachten: den Anteil von Frauen in Führungspositionen.

Die Deutsche Börse AG erfüllt die gesetzlichen Anforderungen an den Frauenanteil im Vorstand und im Aufsichtsrat. Dies gilt insbesondere auch für die seit 2021 geltenden Diversitätsanforderungen an den Vorstand. Mit der Bestellung von Dr. Stephanie Eckermann in den Vorstand der Deutsche Börse AG hat dieser seit Juni 2024 zwei weibliche Mitglieder. Der Aufsichtsrat ist entschlossen, den Frauenanteil im Vorstand unter Berücksichtigung der aktuellen Bestellungen weiter zu erhöhen.

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

Deutsche Börse: Grundlegendes zum Konzern
Strategie und Steuerungsparameter
Wirtschaftliche Lage
Risikobericht
Chancenbericht
Prognosebericht
Nachtragsbericht
Nachhaltigkeitserklärung
[Erklärung zur Unternehmensführung](#)
Deutsche Börse AG
(Erläuterungen auf Basis des HGB)
Übernahmerelevante Angaben

Konzernabschluss/-anhang

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

Im Aufsichtsrat sind 50 Prozent der Anteilseignervertreter Frauen. Der Aufsichtsrat beabsichtigt, auch künftig ein ausgewogenes Verhältnis von Frauen und Männern bei den Anteilseignervertretern beizubehalten.

Künftige Personalentscheidungen werden den Frauenanteil entsprechend berücksichtigen.

Im Detail: Der Aufsichtsrat besteht aus 16 Mitgliedern und setzt sich paritätisch aus jeweils 8 Anteilseigner- und Arbeitnehmervertretern zusammen. Für den Aufsichtsrat gilt gemäß § 96 Absatz 2 AktG die gesetzlich vorgeschriebene Geschlechterquote von 30 Prozent. Um eine mögliche Benachteiligung von Anteilseigner- oder Arbeitnehmervertretern zu verhindern und die Planungssicherheit in den jeweiligen Wahlverfahren zu erhöhen, haben die Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat der Gesamterfüllung der Quote nach § 96 Absatz 2 Satz 2 AktG widersprochen. So ist sowohl bei den Anteilseignervertretern als auch bei den Arbeitnehmervertretern jeweils der Mindestanteil von 30 Prozent für jedes Geschlecht einzuhalten. Nach der gesetzlich vorgegebenen Berechnungsmethode bedeutet dies, dass sowohl auf Anteilseignerseite als auch auf Arbeitnehmerseite jeweils mindestens zwei Frauen und zwei Männer dem Aufsichtsrat angehören müssen. Derzeit gibt es sieben Frauen im Aufsichtsrat, vier Frauen bei den Anteilseignervertretern und drei Frauen bei den Arbeitnehmervertretern. Damit wird die gesetzlich vorgeschriebene Geschlechterquote erfüllt.

Für den Vorstand wurde mit dem Gesetz zur Ergänzung und Änderung der Regelungen für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst (FüPoG II) vom 10. Juni 2021 eine gesetzliche Mindestbeteiligung eingeführt. Vorstände von börsennotierten Unternehmen mit mehr als drei Vorstandsmitgliedern müssen mindestens eine Frau und einen Mann umfassen (§ 76 Absatz 3a AktG). Diese gesetzliche Mindestbeteiligungspflicht ersetzt die Verpflichtung der Unternehmen, eine rechtlich nicht bindende Zielquote festzulegen. Die Deutsche Börse AG erfüllt diese gesetzlichen Anforderungen und berichtet hierüber nach § 289f Absatz 2 Nr. 5a HGB.

Internationalität

Die Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat soll die Internationalität des Unternehmens widerspiegeln. Mit Dr. Andreas Gottschling, Shannon Johnston, Barbara Lambert, Charles Stonehill, Clara-Christina Streit und Chong Lee Tan gehören dem Aufsichtsrat sechs Anteilseignervertreter an, die eine andere als beziehungsweise nicht ausschließlich die deutsche Staatsangehörigkeit haben. Des Weiteren verfügt eine Vielzahl der Mitglieder des Aufsichtsrats über langjährige internationale Berufserfahrung oder hat dauerhaft ihre Arbeitsstätte im Ausland. Somit erfüllt der Aufsichtsrat seine Ziele hinsichtlich der Internationalität seiner Zusammensetzung.

Gleiches gilt für den Vorstand, dem mit Dr. Stephan Leithner ein Mitglied mit österreichischer Staatsangehörigkeit angehört und dessen Mitglieder insgesamt ebenfalls über langjährige internationale Berufserfahrung verfügen. Die Internationalität des Vorstands wird mit Christian Kromann, der die dänische Staatsangehörigkeit besitzt und zum 1. Januar 2025 in den Vorstand der Deutsche Börse AG bestellt wurde, weiter erhöht.

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

Deutsche Börse: Grundlegendes zum Konzern
Strategie und Steuerungsparameter
Wirtschaftliche Lage
Risikobericht
Chancenbericht
Prognosebericht
Nachtragsbericht
Nachhaltigkeitserklärung
[Erklärung zur Unternehmensführung](#)
Deutsche Börse AG
(Erläuterungen auf Basis des HGB)
Übernahmerelevante Angaben

Konzernabschluss/-anhang

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

Bildungs- und Berufshintergrund

Der Aufsichtsrat hat sich zum Ziel gesetzt, bei seiner eigenen Zusammensetzung und bei der Zusammensetzung des Vorstands eine angemessene Bandbreite von Ausbildungsgängen und beruflichen Hintergründen zu berücksichtigen. Neben Mitgliedern mit Berufserfahrungen im Bereich Finanzdienstleistungen gehören Vorstand und Aufsichtsrat auch Mitglieder mit einem Hintergrund in der Unternehmensberatung, dem IT-Sektor, der Wirtschaftsprüfung sowie der Verwaltung und Regulierung an. Bei den Ausbildungsgängen überwiegen betriebs-/volkswirtschaftliche und rechtswissenschaftliche Studiengänge, hinzu kommen u. a. Hintergründe in IT und Ingenieurwesen. Ausbildung und berufliche Erfahrungen tragen insofern auch zur Erfüllung der oben aufgeführten Qualifikationserfordernisse für die Aufsichtsratsmitglieder bei.

Sowohl der Aufsichtsrat als auch der Vorstand der Deutsche Börse AG sind den zuvor genannten Zielen entsprechend zusammengesetzt.

Die nachfolgende Qualifikationsmatrix gibt einen Überblick über die Erfüllung der wesentlichen Zielvorgaben für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats sowie über die Umsetzung des Kompetenzprofils hinsichtlich der besonderen Kompetenzen:

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

Deutsche Börse: Grundlegendes zum Konzern
Strategie und Steuerungsparameter
Wirtschaftliche Lage
Risikobericht
Chancenbericht
Prognosebericht
Nachtragsbericht
Nachhaltigkeitserklärung
Erklärung zur Unternehmensführung
Deutsche Börse AG
(Erläuterungen auf Basis des HGB)
Übernahmerelevante Angaben

Konzernabschluss/-anhang

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

Qualifikationsmatrix: Profil und besondere Kompetenzen der Aufsichtsratsmitglieder

	Martin Jetter (Vorsitzender)	Dr. Markus Beck	Prof. Dr. Nadine Brandl	Dr. Andreas Gottschling	Dr. Anja Greenwood	Oliver Greie	Shannon Johnston	Achim Karle
Mitglied seit	2018	2018	2018	2020	2021	2022	2022	2018
Unabhängigkeit	unabhängig	Arbeitnehmer- vertreter	Arbeitnehmer- vertreterin	unabhängig	Arbeitnehmer- vertreterin	Arbeitnehmer- vertreter	unabhängig	Arbeitnehmer- vertreter
Geschlecht	männlich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
Geburtsjahr	1959	1964	1975	1967	1974	1976	1971	1973
Staatsangehörigkeit	deutsch	deutsch	deutsch	deutsch, schweizerisch	deutsch	deutsch	US-amerikanisch	deutsch
Internationale Erfahrung	ja	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja
Bildungs- und Berufshintergrund ¹	Ingenieur	Jurist	Juristin	Finanzökonomie, Wirtschaftswissen- schaften	Juristin	Krankenpfleger	Geistes-/Bildungs- wissenschaften	Finanzwirt
Besondere Kompetenzen								
Daten, Indizes und Analytik	✓			✓			✓	
Kapitalmarkt, Geschäftsmodelle von Börsen und digitale Märkte	✓	✓						✓
Clearing-, Abwicklungs- und Verwahrgeschäft					✓			
Informationstechnologie und -sicherheit, Digitalisierung (einschließlich Strategie und Umsetzung)	✓			✓			✓	
Strategie	✓	✓			✓			
Nachhaltigkeit	✓	✓	✓					✓
Rechnungslegung, Finanzen und Audit		✓	✓	✓		✓		
Risikomanagement und Compliance	✓		✓	✓		✓		
Personal	✓		✓		✓	✓	✓	
Regulatorische Anforderungen, Recht	✓	✓	✓	✓	✓		✓	

1) Die Lebensläufe der Aufsichtsratsmitglieder finden Sie unter www.deutsche-boerse.com > Investor Relations > Corporate Governance > Aufsichtsrat.

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

Deutsche Börse: Grundlegendes zum Konzern
Strategie und Steuerungsparameter
Wirtschaftliche Lage
Risikobericht
Chancenbericht
Prognosebericht
Nachtragsbericht
Nachhaltigkeitserklärung
Erklärung zur Unternehmensführung
Deutsche Börse AG
(Erläuterungen auf Basis des HGB)
Übernahmerelevante Angaben

Konzernabschluss/-anhang

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

Qualifikationsmatrix: Profil und besondere Kompetenzen der Aufsichtsratsmitglieder

	Sigrid Kozmiensky	Barbara Lambert	Rainer Müller	Dr. Carsten Schäfer	Charles Stonehill	Clara-Christina Streit	Chong Lee Tan	Maria-Regina Wohak
Mitglied seit	2024	2018	2024	2024	2019	2019	2021	2024
Unabhängigkeit	unabhängig	unabhängig	Arbeitnehmer-vertreter	Arbeitnehmer-vertreter	unabhängig	unabhängig	unabhängig	Arbeitnehmer-vertreter
Geschlecht	weiblich	weiblich	männlich	männlich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Geburtsjahr	1973	1962	1974	1967	1958	1968	1962	1966
Staatsangehörigkeit	deutsch	deutsch, schweizerisch	deutsch	deutsch	britisch, US-amerikanisch	deutsch, US-amerikanisch	singapurisch	deutsch
Internationale Erfahrung	ja	ja	nein	nein	ja	ja	ja	nein
Bildungs- und Berufshintergrund ¹	Diplom-Kauffrau	Bankkauffrau, Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsprüferin	Diplom-Wirtschaftsinformatiker	Physiker	Historiker	Betriebswirtin	Wirtschaft und Verwaltung	Rechtsanwalts- und Notarsgehilfin

Besondere Kompetenzen

Daten, Indizes und Analytik			✓					✓
Kapitalmarkt, Geschäftsmodelle von Börsen und digitale Märkte	✓		✓		✓	✓	✓	
Clearing-, Abwicklungs- und Verwahrgeschäft					✓	✓		
Informationstechnologie und -sicherheit, Digitalisierung (einschließlich Strategie und Umsetzung)		✓	✓	✓	✓			
Strategie					✓	✓	✓	
Nachhaltigkeit		✓			✓	✓		
Rechnungslegung, Finanzen und Audit	✓	✓				✓	✓	
Risikomanagement und Compliance	✓	✓		✓	✓			
Personal	✓				✓	✓		✓
Regulatorische Anforderungen, Recht	✓	✓			✓	✓		

1) Die Lebensläufe der Aufsichtsratsmitglieder finden Sie unter www.deutsche-boerse.com > Investor Relations > Corporate Governance > Aufsichtsrat.

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

Deutsche Börse: Grundlegendes zum Konzern
Strategie und Steuerungsparameter
Wirtschaftliche Lage
Risikobericht
Chancenbericht
Prognosebericht
Nachtragsbericht
Nachhaltigkeitserklärung
[Erklärung zur Unternehmensführung](#)
Deutsche Börse AG
(Erläuterungen auf Basis des HGB)
Übernahmerelevante Angaben

Konzernabschluss/-anhang

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse sind im Internet unter www.deutsche-boerse.com > [Investor Relations](#) > [Corporate Governance](#) > [Aufsichtsrat](#) abrufbar. Weitere Informationen zu den Mitgliedern des Vorstands können unter www.deutsche-boerse.com > [Investor Relations](#) > [Corporate Governance](#) > [Vorstand](#) abgerufen werden.

Neben Grundkenntnissen zu Nachhaltigkeitsthemen, die u. a. durch Aus- und Fortbildungsmaßnahmen des gesamten Aufsichtsrats erworben wurden, verfügen einzelne Aufsichtsratsmitglieder über vertiefte Erfahrungen und Kenntnisse zu nachhaltigkeitsbezogenen Themen. Weitere Informationen zur Verankerung von Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung lassen sich der im „[zusammengefassten Lagebericht](#)“ enthaltenen „[Konzernnachhaltigkeitserklärung](#)“ entnehmen.

Vorbereitung der Wahl eines Anteilseignervertreeters im Aufsichtsrat

Die Amtszeit aller Aufsichtsratsmitglieder läuft mit dem Ende der Hauptversammlung 2027 ab. Martin Jetter hat sein Mandat als Vorsitzender und Mitglied des Aufsichtsrats der Deutsche Börse AG mit Ablauf der Hauptversammlung 2025 niedergelegt. Als künftige Vorsitzende des Aufsichtsrats wurde Clara-Christina Streit durch den Aufsichtsrat auf Vorschlag des von ihm gebildeten Chairman Selection Committee nominiert. Hinsichtlich der Nachfolge von Martin Jetter im Aufsichtsrat hat sich der Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats, dessen Aufgabe es ist, dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidierende vorzuschlagen, intensiv mit der Wahl eines Anteilseignervertreeters im Aufsichtsrat durch die ordentliche Hauptversammlung im Jahr 2025 befasst. Bei der Auswahl dieses Kandidaten wurden die dargestellten Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats sowie das Kompetenzprofil berücksichtigt. Zu diesem Zweck wurde durch die Anteilseigner im Nominierungsausschuss mit Unterstützung einer externen Personalberatung zunächst eine Vorauswahlliste geeigneter Personen erstellt. Nach persönlichen Gesprächen und Interviews mit den

Kandidierenden der Vorauswahlliste haben sich die Anteilseigner im Nominierungsausschuss auf einen neuen Kandidaten für die Aufsichtsratswahl 2025 verständigt. Informationen zum Kandidaten samt Lebenslauf werden in der Einberufung der am 14. Mai 2025 stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung der Deutsche Börse AG enthalten sein und können im Vorfeld der Hauptversammlung auch unter www.deutsche-boerse.com/hv abgerufen werden.

Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für den Aufsichtsrat

Grundsätzlich haben Aufsichtsratsmitglieder eigenverantwortlich für ihre Aus- und Weiterbildung zu sorgen. Die Deutsche Börse AG folgt der Empfehlung D.11 DCGK sowie den Vorgaben der Leitlinien der European Securities and Markets Authority (ESMA) zu den Leitungsorganen von Marktbetreibern und Datenbereitstellungsdiensten, die Aufsichtsratsmitglieder hierbei zu unterstützen. Dazu bietet sie beispielsweise gezielt Einführungsveranstaltungen für neue Aufsichtsratsmitglieder an und hält Workshops zu ausgewählten Themen aus den Bereichen Strategie, Nachhaltigkeit, IT, Regulierung sowie zu aktuellen Fachthemen und zu Themen von grundsätzlicher Bedeutung ab. So wurden im Berichtsjahr drei Technologieworkshops durchgeführt, zwei zu dem Thema künstliche Intelligenz und einer zum Thema Digital Assets. Darüber hinaus fanden ein Strategie-Workshop zu weltwirtschaftlichen Entwicklungen und ein Workshop zu der geplanten Überarbeitung des Vergütungssystem für den Vorstand im Jahr 2025 statt. Mit diesem Thema hat sich auch der Nominierungsausschuss in zwei gesonderten Workshops befasst. Die Deutsche Börse AG übernimmt die Kosten für die durch die Deutsche Börse AG angebotenen Workshops und Basisschulungen für neue Aufsichtsratsmitglieder. Diese umfassen auch Schulungsveranstaltungen aus dem von ihr selbst konzipierten Fortbildungsprogramm „Qualifizierter Aufsichtsrat“. Im Einzelfall übernimmt die Deutsche Börse AG auch die Kosten für Trainingsmaßnahmen durch Dritte. Weitere Informationen zu den Workshops des Aufsichtsrats finden Sie im Abschnitt „[Bericht des Aufsichtsrats](#)“.

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

Deutsche Börse: Grundlegendes zum Konzern
Strategie und Steuerungsparameter
Wirtschaftliche Lage
Risikobericht
Chancenbericht
Prognosebericht
Nachtragsbericht
Nachhaltigkeitserklärung
[Erklärung zur Unternehmensführung](#)
Deutsche Börse AG
(Erläuterungen auf Basis des HGB)
Übernahmerelevante Angaben

Konzernabschluss/-anhang

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

Effektivitätsprüfung der Tätigkeit des Aufsichtsrats

Die Deutsche Börse AG versteht es als wichtigen Bestandteil guter Corporate Governance, die Effektivität der Aufsichtsratsarbeit gemäß Empfehlung D.12 DCGK regelmäßig zu überprüfen. Die jährliche Effektivitätsprüfung wird alle drei Jahre durch einen externen Dienstleister unterstützt, zuletzt im Jahr 2022. Die Effektivitätsprüfung 2024 wurde im dritten Quartal intern mittels eines strukturierten Fragebogens durchgeführt und umfasste die Themen „Aufgaben und Zusammensetzung des Aufsichtsrats“, „Zusammenarbeit im Aufsichtsrat und mit dem Vorstand“ und „Sitzungen und Ausschüsse des Aufsichtsrats“. Ebenso waren Themen in Bezug auf die Diskussions- und Arbeitskulturen und die Behandlung von aktuellen Themen im Aufsichtsrat Bestandteil des Fragebogens. Die Effektivitätsprüfung ergab ein in der Gesamtschau wie auch in den betrachteten Teilbereichen positives Bild. Identifizierte Verbesserungsvorschläge betrafen vor allem die für bestimmte Bereiche der Aufsichtsratsarbeit zur Verfügung stehende Zeit. Eine verstärkte Behandlung von strategischen und nachhaltigkeitsbezogenen Themen durch die Ausweitung der Sitzungsfrequenz des Strategie- und Nachhaltigkeitsausschusses auf drei ordentliche Sitzungen im Jahr, eine Ausweitung der Zeit für den Austausch innerhalb des Aufsichtsrats sowie bei Bedarf eine Verlängerung der Sitzungsblöcke wurden im Aufsichtsrat besprochen und Schritte zu deren Umsetzung eingeleitet.

Langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand

Der Aufsichtsrat sorgt gemeinsam mit dem Vorstand für eine langfristige Nachfolgeplanung. Zu diesem Zweck befasst sich der Aufsichtsrat beziehungsweise dessen Nominierungsausschuss regelmäßig, mindestens aber einmal jährlich, mit potenziellen Kandidierenden für den Vorstand. An der Abstimmung nimmt auch der Vorsitzende des Vorstands teil, sofern es nicht um seine eigene Nachfolge geht. Der Aufsichtsrat entwirft jeweils ein Bewerberprofil für offene Positionen im Vorstand. Er achtet darauf, dass die Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen aller Mitglieder des Vorstands unterschiedlich und ausgewogen sind und verfolgt dabei das von ihm verabschiedete Diversitätskonzept. Zudem lässt sich der Nominierungsausschuss regelmäßig über die Nachfolgeplanung für die Ebene unterhalb des Vorstands unter Berücksichtigung von Diversität und Inklusion informieren und berät den Vorstand insoweit.

Zielgrößen für den Frauenanteil unterhalb des Vorstands

Der Vorstand der Deutsche Börse AG hat gemäß § 76 Absatz 4 AktG Zielgrößen für den Frauenanteil auf den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands, jeweils bezogen auf die Deutsche Börse AG, festgelegt. Bis 31. Dezember 2024 sollte der Frauenanteil auf der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands bei 15 Prozent und auf der zweiten Führungsebene bei 27 Prozent liegen. Zum 31. Dezember 2024 lag der Frauenanteil in der Deutsche Börse AG in Deutschland auf der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands bei 18 Prozent und auf der zweiten Führungsebene bei 24 Prozent.

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

Deutsche Börse: Grundlegendes zum Konzern
Strategie und Steuerungsparameter
Wirtschaftliche Lage
Risikobericht
Chancenbericht
Prognosebericht
Nachtragsbericht
Nachhaltigkeitserklärung
[Erklärung zur Unternehmensführung](#)
Deutsche Börse AG
(Erläuterungen auf Basis des HGB)
Übernahmerelevante Angaben

Konzernabschluss/-anhang

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

Personelle Veränderungen auf der zweiten Führungsebene haben sich auf die Anzahl der weiblichen Führungskräfte und die Erfüllung der prozentualen Zielgröße auf dieser Ebene ausgewirkt. Dedizierte Maßnahmen, um weibliche Talente zu gewinnen, zu entwickeln und gezielt auf Führungsaufgaben vorzubereiten, werden fortgeführt und kontinuierlich ausgebaut. Zudem sind wir Unterzeichner der „Charta der Vielfalt“ sowie der „Women’s Empowerment Principles (WEPEs)“ und bekennen uns mit unserem Verhaltenskodex zu unserer gruppenweiten sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung.

Die Gruppe Deutsche Börse hat eine stark internationale Ausrichtung, wodurch bei der Entwicklung weiblicher Führungskräfte und der entsprechenden Besetzung von Führungspositionen eine gesellschafts- und standortübergreifende Betrachtung eine entscheidende Rolle spielt. Hierbei hatte sich der Vorstand das Ziel gesetzt, bis zum 31. Dezember 2024 gruppenweit einen Anteil von Frauen in Führungspositionen von 24 Prozent im oberen Management (erste drei Führungsebenen unterhalb des Vorstands) und von 33 Prozent im unteren Management zu erreichen. Abweichend von der gesetzlichen Verpflichtung wurde die Selbstverpflichtung damit umfangreicher gefasst. Zum einen beziehen sich die hier festgelegten Zielgrößen auf die Gruppe Deutsche Börse (weltweit). Zum anderen wurden die Führungsebenen (Managementpositionen) weiter gefasst, sodass zum Beispiel auch Teamleitungspositionen erfasst sind. Weltweit lagen diese Quoten zum 31. Dezember 2024 bei der Gruppe Deutsche Börse bei 24 Prozent für das obere Management beziehungsweise 33 Prozent für das untere Management.

Aktionärsbeteiligung, transparente Berichterstattung und Kommunikation

Die Aktionär*innen üben ihre Rechte im Rahmen der Hauptversammlung aus.

Die Hauptversammlung wählt u. a. die Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat und beschließt über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats. Sie entscheidet des Weiteren insbesondere über die Verwendung des Bilanzgewinns, über Kapitalmaßnahmen, die Zustimmung zu Unternehmensverträgen sowie über Satzungsänderungen der Gesellschaft, die Vergütung des Aufsichtsrats, die Billigung des Vergütungssystems für den Vorstand und die Billigung des Vergütungsberichts und bestellt den Abschlussprüfer.

Im Rahmen der jährlich stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung berichten Vorstand und Aufsichtsrat den Aktionär*innen über das zurückliegende Geschäftsjahr und den Aktionär*innen wird durch den Vorstand Auskunft erteilt.

Im Sinne einer guten Corporate Governance ist es dabei ein Anliegen der Deutsche Börse AG, den Aktionär*innen die Wahrnehmung ihrer Rechte als Anteilseigner möglichst zu erleichtern und einen unmittelbaren Austausch zu ermöglichen.

Hierzu bietet die Deutsche Börse AG ihren Aktionär*innen an, die Hauptversammlung live über das Internet zu verfolgen und sich auch im Wege der elektronischen Kommunikation in der Hauptversammlung durch von der Deutsche Börse AG benannte Stimmrechtsvertreter vertreten zu lassen. Diese üben das Stimmrecht ausschließlich auf der Grundlage der von dem*der Aktionär*in erteilten Weisungen aus und sind auch während der Hauptversammlung erreichbar. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Stimmabgabe per Briefwahl, dies auch im Wege der elektronischen Kommunikation. In Bezug auf die Stimmabgabe haben die Aktionäre*innen die Möglichkeit, den einzelnen Tagesordnungspunkten zuzustimmen, diese abzulehnen oder sich ihrer Stimme zu enthalten.

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

Deutsche Börse: Grundlegendes zum Konzern
Strategie und Steuerungsparameter

Wirtschaftliche Lage

Risikobericht

Chancenbericht

Prognosebericht

Nachtragsbericht

Nachhaltigkeitserklärung

Erklärung zur Unternehmensführung

Deutsche Börse AG

(Erläuterungen auf Basis des HGB)

Übernahmerelevante Angaben

Konzernabschluss/-anhang

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

Der Aufsichtsrat befasst sich regelmäßig mit den Abstimmungsergebnissen der Hauptversammlung. Eine nähere Befassung mit einzelnen Abstimmungsergebnissen findet insbesondere dann statt, wenn diese nicht in dem vom Aufsichtsrat erwarteten Rahmen liegen, so etwa bei einer erheblichen Abweichung von den Abstimmungsergebnissen vergleichbarer Unternehmen zu grundsätzlich vergleichbaren Beschlussthematen. Dies war bei den Beschlusspunkten der Hauptversammlung im Berichtsjahr nicht der Fall.

Im Berichtsjahr hat der Vorstand gemäß § 15 Abs. 2 der Satzung der Deutsche Börse AG beschlossen, die Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionär*innen oder ihrer Bevollmächtigten als virtuelle Hauptversammlung abzuhalten. Die Aktionär*innen konnten die Hauptversammlung live und in voller Länge online verfolgen und ihre Stimmrechte auch im Wege elektronischer Kommunikation durch Briefwahl oder durch Vollmachtserteilung an die Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben. Sie hatten zudem die Möglichkeit, während der Hauptversammlung im Wege der Videokommunikation von ihrem Rede- und Auskunftsrecht Gebrauch zu machen sowie Stellungnahmen im Vorfeld einzureichen. Zudem hat die Gesellschaft auf freiwilliger Basis die Entwürfe mit den wesentlichen Inhalten des Berichts des Vorstandsvorsitzenden und der Rede des Aufsichtsratsvorsitzenden mit einem Vorlauf von mindestens vier Tagen vor der Hauptversammlung veröffentlicht.

Die Satzungsermächtigung des § 15 Abs. 2 der Gesellschaft wird mit Beendigung der Hauptversammlung am 14. Mai 2025 auslaufen. Die virtuelle Durchführung der Hauptversammlung hat sich in den vergangenen Jahren für die Gesellschaft als geeignetes Format bewährt, gerade auch mit Blick auf ihre internationale Aktionärsstruktur. Die Gesellschaft beabsichtigt daher, diese Ermächtigung für weitere zwei Jahre erneuern zu lassen.

Künftige virtuelle Hauptversammlungen sollen auch weiterhin so ausgestaltet sein, dass sie im Wesentlichen mit den ordentlichen Hauptversammlungen der letzten Jahre vergleichbar sind. So soll auch zukünftig von der Einreichung und Beantwortung von Fragen schon im Vorfeld einer virtuellen Hauptversammlung abgesehen werden. Zudem sollen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder persönlich vor Ort teilnehmen, sofern dem keine dringenden Gründe entgegenstehen.

Für zukünftige Hauptversammlungen soll – wie bisher – jeweils gesondert und unter Berücksichtigung der Umstände des jeweiligen Einzelfalls sowie der Interessen der Gesellschaft und ihrer Aktionäre entschieden werden, ob von der Ermächtigung Gebrauch gemacht und die Versammlung als virtuelle Hauptversammlung abgehalten werden soll. Für die ordentliche Hauptversammlung 2025 hat der Vorstand entschieden, von der Ermächtigung gemäß § 15 Abs. 2 der Satzung keinen Gebrauch zu machen und die Hauptversammlung als Präsenzveranstaltung durchzuführen.

Um größtmögliche Transparenz und Informationsgleichheit zu gewährleisten, folgt die Unternehmenskommunikation der Deutsche Börse AG allgemein dem Anspruch, dass alle Zielgruppen alle relevanten Informationen zum selben Zeitpunkt erhalten. Mit ihrem Finanzkalender informiert die Deutsche Börse AG deshalb Aktionär*innen, Analyst*innen, Aktionärsvereinigungen, Medien und die interessierte Öffentlichkeit über die wichtigsten Termine, wie die Hauptversammlung oder die Veröffentlichung von Finanzberichten.

Neben Ad-hoc-Meldungen, Mitteilungen über Eigengeschäfte von Führungskräften (Managers' Transactions) und Stimmrechtsmitteilungen sind auch Geschäfts- und Zwischenberichte sowie Unternehmensnachrichten unter www.deutsche-boerse.com/ir abrufbar. Über den Jahres- und Konzernabschluss und die Zwischenberichte informiert die Deutsche Börse AG in Telefonkonferenzen für Analyst*innen und Investoren. Darüber hinaus hält sie regelmäßig einen Investorentag ab und erläutert fortlaufend ihre Strategie und Geschäftsentwicklung allen interessierten Parteien unter Beachtung des Grundsatzes zeitgleicher Information für alle Zielgruppen weltweit.

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

Deutsche Börse: Grundlegendes zum Konzern
Strategie und Steuerungsparameter
Wirtschaftliche Lage
Risikobericht
Chancenbericht
Prognosebericht
Nachtragsbericht
Nachhaltigkeitserklärung
[Erklärung zur Unternehmensführung](#)
Deutsche Börse AG
(Erläuterungen auf Basis des HGB)
Übernahmerelevante Angaben

Konzernabschluss/-anhang

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

In ihrem Geschäftsbericht informiert die Deutsche Börse AG ihre Anteilseigner und die interessierte Öffentlichkeit detailliert über die geschäftliche Entwicklung der Gruppe Deutsche Börse im Berichtsjahr. Weitere Informationen veröffentlicht die Gesellschaft mit dem Halbjahresfinanzbericht und zwei Quartalsmitteilungen. Die Jahresabschlussunterlagen sowie der Geschäftsbericht erscheinen binnen 90 Tagen nach Ende des Geschäftsjahres (31. Dezember), die unterjährigen Finanzinformationen (Halbjahresfinanzbericht und Quartalsmitteilungen) binnen 45 Tagen nach Ende des jeweiligen Quartals beziehungsweise Halbjahres. Jahres- und Konzernabschluss werden nach Vorbereitung durch den Prüfungsausschuss im Gesamtaufsichtsrat und mit dem Wirtschaftsprüfer erörtert, geprüft und gebilligt. Den Halbjahresfinanzbericht und die Quartalsmitteilungen für das erste und dritte Quartal erörtert der Vorstand mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats vor der Veröffentlichung. Den Halbjahresfinanzbericht unterzieht der Wirtschaftsprüfer einer prüferischen Durchsicht.

Die Hauptversammlung 2024 wählte, dem Vorschlag des Aufsichtsrats folgend, die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, (PwC) erneut zum Abschlussprüfer für den Jahres- und Konzernabschluss 2024 und für die prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts im Berichtsjahr sowie zum Prüfer des Nachhaltigkeitsberichts und des Konzernnachhaltigkeitsberichts für das Geschäftsjahr 2024. Da das CSRD-Umsetzungsgesetz im Jahr 2024 nicht in Kraft getreten ist, ist auch die damit verbundene Pflicht zur Aufstellung und Prüfung eines Konzernnachhaltigkeitsberichts für das Geschäftsjahr 2024 weggefallen. Die Gruppe Deutsche Börse hat sich gleichwohl dafür entschieden, die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene Konzernnachhaltigkeitserklärung einer freiwilligen betriebswirtschaftlichen Prüfung mit begrenzter Sicherheit durch PwC zu unterziehen. Zudem wurde im Geschäftsjahr 2024 PwC auch mit einer formellen und inhaltlichen Prüfung des Vergütungsberichts beauftragt. Die verantwortlichen Wirtschaftsprüfer sind Marc Billeb und Dr. Michael Rönnberg. Beide sind seit dem Geschäftsjahr 2021 für die Prüfung zuständig. Der Vorschlag des Aufsichtsrats stützte sich auf eine entsprechende Empfehlung des Prüfungsausschusses. Vor der Wahl hatte dieser die erforderliche Unabhängigkeitserklärung von PwC eingeholt. Demzufolge bestehen keine persönlichen, geschäftlichen, finanziellen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem Prüfer, seinen Organen und Prüfungsleitern einerseits und dem Unternehmen und seinen Organmitgliedern andererseits, die Zweifel an der Unabhängigkeit begründen können. Der Prüfungsausschuss hat während des Berichtsjahres überwacht, dass diese Unabhängigkeit weiterhin bestand. Zudem hat der Ausschuss 2024 den Rechnungslegungsprozess überwacht. Über seine Arbeit und seine Erkenntnisse wurde der Aufsichtsrat zeitnah unterrichtet; wesentliche Feststellungen haben sich nicht ergeben. Angaben zu Prüfungsleistungen und -honoraren des Abschlussprüfers sind in [Erläuterung 6](#) des Konzernanhangs nachzulesen.



Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss/-anhang

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

[Impressum/Kontakt/Markenverzeichnis](#)

[Finanzkalender](#)

Impressum

Herausgeber

Deutsche Börse AG
60485 Frankfurt am Main
www.deutsche-boerse.com

Konzept und Gestaltung

Deutsche Börse AG, Frankfurt am Main
Kirchhoff Consult GmbH, Hamburg

Titelmotiv

Deutsche Börse AG, Frankfurt am Main

Veröffentlichungstermin

20. März 2025

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

Allen Kollegen sowie allen Beteiligten außerhalb des Unternehmens, die an der Erstellung dieses Berichts mitgewirkt haben, sei für die freundliche Unterstützung gedankt.

Publikationsservice

Der Geschäftsbericht 2024 der Gruppe DeutscheBörse liegt jeweils in deutscher und englischer Sprache vor.

Sie erhalten den Geschäftsbericht 2024 als pdf-Datei im Internet:
www.deutsche-boerse.com/geschaeftsbericht

Kontakt

Investor Relations

E-Mail ir@deutsche-boerse.com
Telefon +49 69 21111670
www.deutsche-boerse.com/ir

Group ESG Strategy

E-Mail group-sustainability@deutsche-boerse.com
www.deutsche-boerse.com/dbg-de/verantwortung/nachhaltigkeit

Financial Accounting & Controlling

E-Mail corporate.report@deutsche-boerse.com

Markenverzeichnis

www.deutsche-boerse.com/dbg-de/meta/disclaimer